

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mit großer Tapferkeit unternommenen Angriffe des Feindes sowie seines starken Artilleriefeuers, wobei sich namentlich die von Süden her wirkenden schweren Monitor- und Plättengeschütze sehr unangenehm fühlbar machten, muß anerkannt werden, daß sich die 57. ID. und die 46. SchD. sowie die unermüdlichen technischen Truppen beim Rückzug ihrer schwierigen Aufgabe mit großem Geschick entledigten.

Auf der Piaveinsel war die Lage aber noch nicht bereinigt. Die am 23. Juni von Teilen des Orientkorps, der 1. KD. und der 10. ID. unternommenen Gegenstöße zeitigten keinen Erfolg. So nahmen hier die Kämpfe, die sich langwierig und verlustreich gestalten sollten, noch ihren Fortgang.

### Der Ausklang der Schlacht

#### *Pläne, Entschlüsse und Befehle*

Hiezu Beilagen 23 und 24

Als die öst.-ung. Heeresleitung den Befehl für die Zurücknahme der Heeresgruppe Boroević hinter den Piave erlassen hatte, mußte sie sich auch über das weitere Verhalten des Heeres an der Südwestfront schlüssig werden. Hiezu fuhr Kaiser Karl am 21. Juni von Udine neuerlich nach Bozen, um mit FM. Conrad über die Möglichkeit eines Vorstoßes auf der zwischen dem Gardasee und der Etsch gelegene Hochfläche von Brentonico zu beraten. Dieser Gedanke wurde jedoch bald aufgegeben, dafür kam man wieder auf den bereits befohlenen Vorstoß zwischen Brenta und Grappagipfel zurück. Die Erkenntnis, daß hier der Erfolg am 15. Juni tatsächlich an einem Haare geblieben hatte, sowie ein von Zuversicht getragenes Schreiben des Generalstabschefs des I. Korps, Obst. Kundmann, an den GM. Waldstätten ließen dieses Unternehmen aussichtsvoll erscheinen, wenn es gründlich vorbereitet werde und wenn hierfür genügend frische Kräfte zugewiesen würden. Dieser Plan wurde von den führenden Persönlichkeiten des AOK., die am 23. Juni wieder in Baden eingetroffen waren, weiterhin dauernd im Auge behalten; um ihn verwirklichen zu können, wurde der beschleunigte Ausbau der Verkehrslinien beim XXVI. und beim I. Korps nachdrücklich gefordert. Dagegen eröffnete die Heeresleitung dem FM. Conrad, daß auf Grund der gemachten Erfahrungen bei Asiago nicht mehr angegriffen werden würde, und empfahl ihm, die dort sehr ungünstig verlaufende Front in den Raum nördlich des Ortes zurückzunehmen.